

ANZ/NORD/NORD/NORD4 - Mi 01.08.2007 - NORD

Misstrauen trotz Punktsieg

Westbad-Bürgerinitiative übergab Unterschriften – Stadionbad gilt als Vorbild

ST. JOHANNIS — Knapp 2000 Unterschriften hat die „Arbeitsgemeinschaft für ein grünes Westbad“ in zwei Monaten gesammelt, um gegen Verkaufspläne und die Abholzung alten Baumbestandes am Freibad West zu protestieren.

Der Vorstoß hatte, wie berichtet, bereits einen ersten Erfolg: Die Stadt wird definitiv darauf verzichten, einen Teil des Westbads zu verkaufen, um die Sanierung des bisher beliebtesten Nürnberger Freibads zu finanzieren. Nachdem die Fraktionen von SPD und CSU einem Grundstücksverkauf zunächst zugestimmt hatten, ließen sich die Politiker vom massiven Protest der Anwohner und Besucher des Stadtteilbads umstimmen.

Die Bürger waren vor allem darüber aufgebracht, dass der Verkauf des Grundstückstreifens an der Wiesentalstraße die Abholzung von über 50 alten Bäumen bedeutet hätte. Für Norbert Reinwald, Gründer und Wortführer der Initiative, ein ganz und gar inakzeptables Vorgehen: „Es kann doch nicht sein, dass für letztlich sehr geringe finanzielle Vorteile ökologisch wertvoller, alter Baumbestand geopfert wird, während gleichzeitig eine Feinstaubdiskussion geführt wird.“

Die Bürger fordern von der Stadt und dem städtischen Eigenbetrieb NürnbergBad den Umfang der Sanierung an den real verfügbaren Geldern auszurichten, ohne Teile des Tafelsilbers zu versetzen. Warum die Politik so bereitwillig den Kurs geändert hat, machte der zuständige Sport-Bürgermeister Horst Förther bei der Übergabe der Unterschriftenlisten deutlich.

Der Haushalt der Stadt habe sich konsolidiert, was das Umdenken leicht gemacht habe. Denn natürlich sei auch die Stadt dafür, dass die Bäume erhalten blieben, sie müsse aber auch die Finanzierung bedenken, so Förther: „Wir müssen das bezahlen können.“ Angesichts der angespannten finanziellen Situation wäre diese Entscheidung vor zwei Jahren kaum möglich gewesen. Als „deutliches Zeichen der Bevölkerung“ wertet auch Thomas Friedmann von NürnbergBad die Unterschriftenaktion.

„Weiter beobachten“

Trotz dieses Sieges wird die Bürgerinitiative die weiteren Planungen aufmerksam beobachten. Bei der Sanierung des Freibades mit neuem Jugendfreizeitbereich soll die Schonung des Baumbestandes Priorität haben, wünscht sich die „Arbeitsgemeinschaft für ein grünes Westbad“. Zwar hat die Stadt im Moment kein Geld in der Hand, aber in langfristigen Überlegungen für ein Hallenbad im Westen Nürnbergs haben die Planer nach wie vor das Westbad als Standort im Hinterkopf, wie Bürgermeister Förther bestätigte. Darin sehen die Bürger eine zukünftige Gefährdung des Baumbestandes und befürchten wesentlich stärkere Verkehrsbelastung im Wohngebiet um das Westbad. Ähnlicher Meinung sind Förthers Parteigenossen vor Ort: „Die SPD-Johannis ist gegen ein Hallenbad am Standort Westbad.“ stellte die 2.Vorsitzende Gabriela Heinrich klar.

Bei einem Ortstermin der St. Johanner SPD im modernisierten Stadionbad konnten Politiker und Gäste einige Anregungen für die künftige Gestaltung des Freibads West mit nach Hause nehmen: Werkleiter Thomas Friedmann und technischer Leiter Joachim Lächele präsentierten den Gästen die seit der laufenden Badesaison neu gestaltete untere Badeplatte mit Attraktionsbecken und Kinderbereich.

Das Stadionbad hat durch die Umbaumaßnahmen deutlich an Beliebtheit gewonnen, wie die Besuchszahlen beweisen: Seit der Renovierung hat es an heißen Tagen erstmals mehr Gäste nach Langwasser als nach St. Johannis gezogen.

Die Bäume sind gerettet, das Freibad West wird saniert. Alle Beteiligten hoffen nun, dass auf der Basis dieses gefundenen Konsens möglichst bald mit den Planungen begonnen wird. Damit die verschlissene, aber insgesamt nach wie vor populärste Badeanstalt Nürnbergs für Anwohner und Besucher attraktiv und grün bleibt. Peter Kunz

Norbert Reinwald (3. v. li.) , Initiator der Bürgerinitiative, übergab mit Mitstreitern fast 2000 Unterschriften von Bürgern, die ein grünes Westbad fordern, an Bürgermeister Horst Förther (2. v. re.). F.: Hippel